

Rutschsicherung einer öffentlichen Holzterrasse

Holzterrasse im Kindergarten jetzt sturzsicher – Gemeindeverwaltung in Worb setzt Schweizer Oberflächenbeschichtung ein

Eine neue Holzterrasse erhielt kürzlich der Kindergarten Alpina in der schweizerischen Gemeinde Worb, worauf sich Kinder und Lehrpersonen gefreut hatten. Doch das eingesetzte modifizierte Holzprodukt entpuppte sich bei Regen, Nässe und Kälte als gefährliche Rutschbahn, wird berichtet. Nach einigen harmlosen Stürzen und einem Unfall war klar: eine sinnvolle Lösung muss sich schnell finden. Durch die Initiative einer Kindergartenlehrperson stieß die Bauabteilung der Gemeindeverwaltung auf eine Antirutschbeschichtung, die sich auch für Holz im Außenbereich eignet.

Das imposante Schloss als Wahrzeichen, das Korkenzieher-Museum im Gewölbekeller des Gasthofs Löwen und die über Jahrhunderte hinweg im ursprünglichen Stil erhaltene Kirche: Die Gemeinde Worb im Schweizer Kanton Bern hat Vielfältiges zu bieten. Das Gemeindegebiet umfasst acht Ortschaften mit rund 11 000 Einwohnern. Im Kindergarten Alpina werden einige der jüngsten Bewohner betreut, die rund 25 Kinder werden von zwei Kindergartenlehrpersonen begleitet.

Bereits 2019 wurde im Außenbereich des Kindergartens eine neue Holzterrasse errichtet. Die bis dato verwendeten gerillten Holzriemen aus Lärche waren in die Jahre gekommen und wurden durch neue, modifizierte Holzriemen ersetzt. Das Produkt wird, ähnlich gern wie Douglasie, für Terrassen und Außenbereiche (und ohne Beanstandungen) verwendet. In diesem Anwendungsfall zeig-

ten sich jedoch frühzeitig Probleme, erinnert sich eine Kindergartenlehrperson. „Bei Regen und vor allem mit Kälte kombinierter Nässe wurde das Holz gefährlich rutschig, ähnlich wie auf einer glatten Eisfläche.“ Und ergänzte: „Zwar hat das den Kindern Spaß gemacht. Doch dann kam es dazu, dass eine erwachsene Person stürzte und sich eine Hirnerschütterung zuzog – obschon sie wusste, dass es rutschig ist und sie die Terrasse dementsprechend vorsichtig zu überqueren versucht hatte.“

Vor allem im Frühling und Herbst war viel Schmutz durch Blütenstaub und Laub kombiniert mit Feuchtigkeit auf der glatten Holzoberfläche vorhanden. Bei diesen Witterungsbedingungen war die Lage prekär. Ein Teppich erzielte nicht die gewünschten Ergebnisse, also wurde die Terrasse gesperrt.

Alternative zum kompletten Neubau

„Die Situation stimmte auch uns als Gemeindeverwaltung nachdenklich. Um nicht die Terrasse komplett austauschen zu müssen, suchten wir nach einer sinnvollen Möglichkeit“, sagt Guggisberg, Leiter Liegenschaften der Gemeinde Worb. Welches Material eignet sich – erst recht im Außenbereich? Wodurch lässt sich ein nachhaltiger Antirutscheffekt erzielen? Was gibt es überhaupt auf dem Markt? Und was funktioniert tatsächlich für Holzoberflächen?

Die Experten der Schweizer Grip Safety Coatings AG wurden eingeladen, um anhand von einigen Holzriemen ein Muster anzufertigen und in den Terrassenboden einzubauen. Auf



Ohne Beschichtung entpuppte sich das eingesetzte modifizierte Holzprodukt bei Regen, Nässe und Kälte als gefährliche Rutschbahn – mit Beschichtung ist alles einwandfrei. Fotos: Grip Safety Coatings

das Holz wurde die Antirutschbeschichtung „Swiss Grip“ aufgetragen. Der Liegenschaftsleiter: „Ich habe viele kritische Fragen gestellt und mir ausführlich erklären lassen, wie die körnige Zwei-Komponenten-Beschichtung funktioniert. Vor allem die Aussicht auf eine lange Standzeit für den Außenbereich hat mich interessiert. Das Ergebnis hat bei der Beurteilung vor Ort einen guten Eindruck gemacht, also haben wir den Auftrag für die rund 70 m² große Holzterrasse erteilt.“

In den Frühlingferien 2022 wurde die Terrasse erst mit dem Hochdruckreiniger gesäubert, dann gingen zwei Fachleute ans Werk. Die Holzoberfläche wurde mit einem speziellen Spritzverfahren beschichtet.

»Beschichtung funktioniert tiptop«

Eingesetzt wurde die transparente und wetterfeste Antirutschbeschichtung GSAS mit der Rutschsicherheitsklasse R11. „Swiss Grip“ ist sowohl für Außen- als auch Innenbereiche nutzbar. Das lösemittelfreie Material ist umweltfreundlich, transparent und entspricht der DIN EN 16165 (ehemals DIN 51130). Die Antirutschbeschichtung ist TÜV-zertifiziert, UV-beständig und unempfindlich gegenüber Desinfektionsmitteln.

„Um den Antirutscheffekt möglichst lange zu erhalten, sollte die Oberfläche regelmäßig gereinigt werden“, rät Projektleiter Remo Duft.

Gerade durch Rasen, Bäume und Blütenstaub lagert sich eine zusätzliche Schicht auf dem Holz ab und erzeugt einen schmierigen Film. Auch durch die Moosbildung und die Feuchtigkeit in schattigen Bereichen gehört der entsprechende Unterhalt dazu,



Aufbringen der körnigen Zwei-Komponenten-Beschichtung

um die Qualität der Antirutschbeschichtung langfristig zu erhalten.

Die Rückmeldung aus dem Kindergarten ist positiv: „Wir sind sehr zufrieden. Bei Regen funktioniert die Beschichtung tiptop.“ Von dem Resultat auf der ganzen Fläche ist Guggisberg bislang ebenfalls überzeugt: „Es hat schon etwas gebracht gegenüber dem Zustand vorher. Nun werde ich beobachten, wie stark und wie schnell die Körnung abnimmt und ob ‚Swiss Grip‘ tatsächlich sieben bis zehn Jahre hält.“

Informationen zum Produkt

„Grip Anti Rutsch“ erfüllt alle gängigen Hygienestandards und ist in unterschiedlichen Rutschsicherheitsklassen für den privaten und kommerziellen Einsatz erhältlich. Im Barfuß- bzw. Nassbereich besitzt das Produkt die höchste Rutschsicherheitsklasse (GB2/C) und im Schuhbereich R11 und R12.

Der Belag eignet sich für alle Duschbereiche, Frei- und Hallenbäder, Eingangs- und Übergangsbereiche, Treppen, Terrassen und Balkone. Und auch Nassbereiche auf Schiffen und Booten ebenso wie in Großküchen und in der Klinik- und Pflegebranche werden damit abgesichert.



Im Barfuß- bzw. Nassbereich besitzt das Produkt die höchste Rutschsicherheitsklasse (GB2/C) und im Schuhbereich R11 und R12.